

# Hochschule



Foto: Gunter Binsack

Designpreis

## Poesie des Funktionalen

**Lange Zeit war** Marianne Brandt – ihre Entwürfe und Tätigkeit am Bauhaus machten sie weltweit bekannt – in ihrer Heimatstadt Chemnitz nur wenigen Insidern ein Begriff. Der Bauhüserin zu Gedenken entschied sich der Chemnitzer Kunstverein Villa Arte vor sieben Jahren, einen Wettbewerb auszuloben, der sich an den europäischen Designnachwuchs richtet. Bereits im ersten Jahr konnte sich der Marianne-Brandt-Wettbewerb – Wettbewerbsmotto war und ist „Die Poesie des Funktionalen“ – einer ungewöhnlich großen Beteiligung erfreuen. Der kleine Designpreis machte sich schnell einen Namen und schon in der zweiten Runde wurde er durch einen Förderpreis des sächsischen Kunstministers und durch Sonderpreise verschiedener namhafter Designunternehmen ergänzt. Ende September erhielten nun die Preisträger der dritten Wettbewerbsrunde ihre Auszeichnungen. Die drei Hauptpreise gingen an Sven Benterbusch von der Kunsthochschule Weißensee für die Abschlussarbeit „Geschirr ohne Altersgrenzen“ (Kategorie Produkt), an die freischaffenden Fotografinnen Karen Weinert und Anja Bohnhof für die Serie „Abwesenheitsnotizen“ (Kategorie Fotografie) sowie an Martin Nagel und Regina Furger von der Hochschule

Konstanz für die Bachelorarbeit „Wo ist hier? – Orientierung im Dunkeln“ (Kategorie Regio-konzepte). Eine Ausstellung mit 63 ausgewählten Wettbewerbsbeiträgen ist noch bis zum 23. Oktober im Sächsischen Industriemuseum in Chemnitz zu sehen. **pk**

[www.marianne-brandt-wettbewerb.de](http://www.marianne-brandt-wettbewerb.de)

Hochschule

## Schwerpunkt Mobilität

**Auf einen betont** interdisziplinären Ansatz bei der Analyse und Gestaltung von Mobilitätskonzepten setzt die Hochschule für Künste Braunschweig bereits seit 2002. Aus dem Fachgebiet „Transportation Design & Social Sciences“ ist nun im Juni das Institut für Transportation Design (ITD) hervorgegangen. Lehr- und Forschungsaktivitäten sollen somit gebündelt und ausgebaut werden. Forschung, Ausbildung und Projektarbeit stützten sich dabei auf die Verzahnung unterschiedlicher relevanter Wissenschaften; eingebunden ist das ITD in ein regionales und überregionales Netzwerk. Über das Produktdesign von Verkehrsmitteln hinaus beschäftigt sich das Institut mit der Gestaltung von Mobilitätsdienstleistungen und der Erforschung neuer Mobilitätssysteme.

In fünf Abteilungen fassen sich die Arbeitsschwerpunkte zusammen. Im

Zentrum steht die Abteilung „Design, Konstruktion und innovativer Materialeinsatz“ mit den Teilbereichen Designwissenschaften, Entwurf, Produktkonstruktion, Materialkunde und Fertigungsverfahren. Weitere Schwerpunkte sind „Mobilität und Gesellschaft“, „Zukunftsforschung und Designrends“, „Innovation und Transformation“ und „Human Machine Interaction“. Mit der Institutsgründung verbinden sich auch die Vorbereitungen für den neuen Masterstudiengang „Transportation Design“, der im Jahr 2009 die ersten Bewerber aufnehmen soll. **pk**

[www.hbk-bs.de](http://www.hbk-bs.de)

Hochschule

## Alles neu in Zürich

**Der Umbau der** Designausbildung in der schweizerischen Hauptstadt schreitet voran. Aus der einstigen Kunstgewerbeschule, die seit Ende der 1920er Jahre mit dem Kunstgewerbemuseum (heute: Museum für Gestaltung) ein gemeinsames Gebäude in der Ausstellungsstraße nutzte, wurde die Schule für Gestaltung. 1986 wandelte sie sich in die Höhere Schule für Gestal-



Foto: EM2N



Foto: EM2N